

**Francesco Piemontesi** ist ein international renommierter schweizerisch-italienischer Pianist, der in Locarno geboren wurde. Er hat sich über die Jahre einen herausragenden Ruf als einer der führenden Interpreten des deutsch-klassischen und romantischen Repertoires erworben.

Sein Klavierspiel zeichnet sich durch eine feinsinnige Mischung aus Sensibilität, Intimität und Poesie aus, besitzt aber gleichzeitig Kraft und Brillanz. Für den Künstler ist das Musizieren eine existenzielle Notwendigkeit, bei der er die Partituren von innen heraus beleuchten und das Publikum an den tiefen Dimensionen der Musik teilhaben lassen möchte.

Neben seiner weltweiten Konzerttätigkeit ist Francesco Piemontesi fest in seiner Schweizer Heimat verwurzelt. Er war in jüngerer Vergangenheit als *Artist in Residence* beim Orchestre de la Suisse Romande, der Dresdner Philharmonie und dem Gstaad Menuhin Festival geladen. Eine besonders enge und langjährige Partnerschaft verbindet ihn mit der Schubertiade sowie der Londoner *Wigmore Hall*. Dort brachte er bereits die integralen Klavierwerke von Schubert und Mozart zur Aufführung und widmet sich ab dem Jahr 2025 den Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven.

Sein musikalisches Spektrum reicht weit über die Klassik und Romantik hinaus. Es umfasst Werke von Bach und Händel in Originalversionen und Transkriptionen sowie die Klavierkonzerte von Ravel, Debussy, Bartók, Rachmaninow und Schönberg bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen von Olivier Messiaen und Unsuk Chin. Seine Ausbildung erhielt der Pianist bei namhaften Lehrern wie Arie Vardi und Alfred Brendel. Den prägendsten Einfluss auf seine stupende Technik und seinen runden Ton hatte jedoch die französische Pianistin Cécile Ousset, die ihn in der französischen Klaviertradition von Marcel Ciampi unterwies.

Als gefragter Solist gastiert Francesco Piemontesi regelmässig bei den weltweit führenden Orchestern. Dazu gehören unter anderem die Berliner und Los Angeles Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Wiener Symphoniker, das London Symphony Orchestra sowie das Tonhalle-Orchester Zürich. Dabei arbeitet er mit renommierten Dirigenten wie Gianandrea Noseda, Fabio Luisi, Antonio Pappano, Daniele Gatti, Iván Fischer, Joana Mallwitz und Zubin Mehta zusammen. Ebenso leidenschaftlich widmet er sich der Kammermusik und musiziert mit Partnern wie Martha Argerich, Janine Jansen, Renaud Capuçon und Jörg Widmann.

Seine weltweiten Konzertreisen führten ihn in bedeutende Säle wie das Concertgebouw Amsterdam, die Carnegie Hall in New York und die Elbphilharmonie Hamburg. Er ist zudem ein gerngesehener Gast bei den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival, dem Verbier Festival und den BBC Proms. Seine künstlerische Arbeit ist auf zahlreichen preisgekrönten Aufnahmen dokumentiert, darunter Schuberts späte Klaviersonaten, Debussys *Préludes* sowie eine aktuelle Einspielung der *Études d'exécution transcendante* und der h-Moll-Sonate von Franz Liszt beim Label Pentatone.